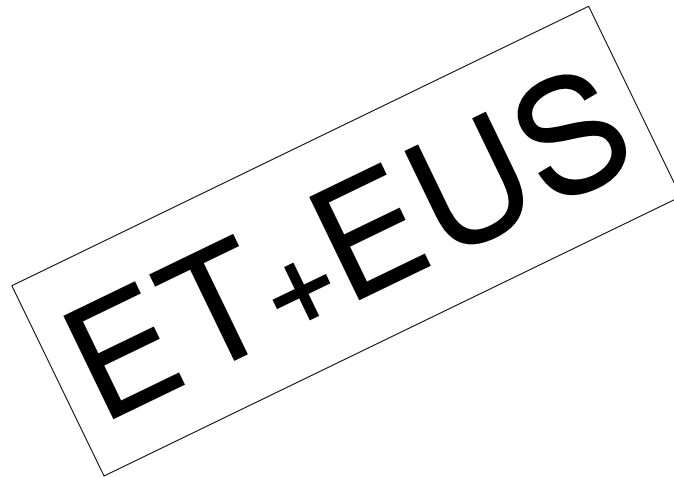


Entscheidungstheorie und Entscheidungsunterstützungssysteme



Prof. Grob und Dr. Bensberg

Sommersemester 2005

1. Die entscheidungstheoretischen Grundlagen von EUS

1.1 Problemstellung

Inhalt: EUS-Begriff und seine Bestandteile, ein alternativer Begriff

Definition von EUS

Anmerkung zur Verbreitung des EUS-Begriffs in der Praxis

EUS =



Die Bestandteile der Definition

- Entscheidungsträger

= Unternehmer und Manager

unterstützt von *Entscheidungsvorbereitern*

- Sicherung der Rationalität

Zielorientierung

- Entscheidungssituation

**= charakterisierbar durch
Strukturelemente**

Ein betriebswirtschaftlicher „Un-“Begriff

Alternative

= eine bestimmte („bezeichnete“)
Entscheidungsmöglichkeit,
die mit mindestens einer anderen
Möglichkeit konkurriert.

noch ein „Un-“Begriff

Opportunität

= „die andere Alternative“.

- Strukturierungsgrad

- wohlstrukturiert
- semi-strukturiert
- unstrukturiert.

Abgrenzungskriterium: Sicherheit der Prognosedaten

- Strukturierungsgrad

- wohlstrukturiert
- semi-strukturiert
- unstrukturiert.

Literatur

Sicherheit	Risiko
------------	--------

Unsicherheit

Ungewissheit

Begriffspaare

- Sicherheit, Gewissheit
- Unsicherheit, Ungewissheit
- Risiko, Chance

Digitales Goodie

Vgl. Grob (2001), S. 424 ff.

Ungewissheit,
Unsicherheit,
Risiken und Chancen

Ergebnis

wohlstrukturiert

Sicherheit

semi-strukturiert
unstrukturiert

Unsicherheit Risiko/Chance

- Informations- und Kommunikationssystem

EUS =

eigenständiger Teil des Informations-
und Kommunikationssystems *einer*
Unternehmung.

Was verstehen wir unter einem IKS?

Vorbemerkung

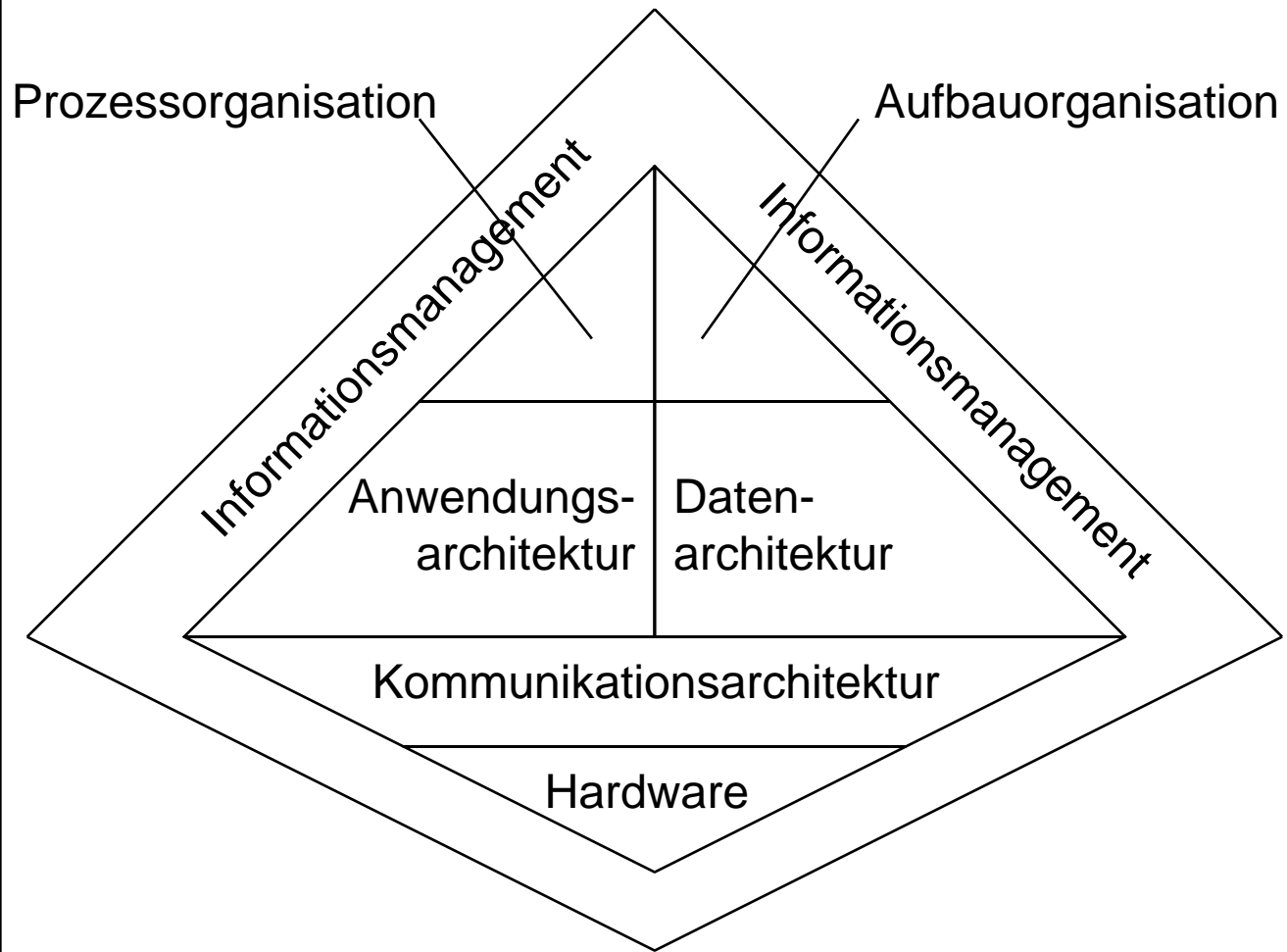
IKS =

allgemeiner Begriff;
nicht zwingend auf die
Unternehmung bezogen.



*Zur Visualisierung
eines Ordnungsrahmens
für IKS
wird in der Literatur die
Figur eines Kreiseis
verwendet*

IKS-Ordnungsrahmen



IKS-Architektur

**Organisations-
ebene**

**Anwendungs-
und Datenebene**

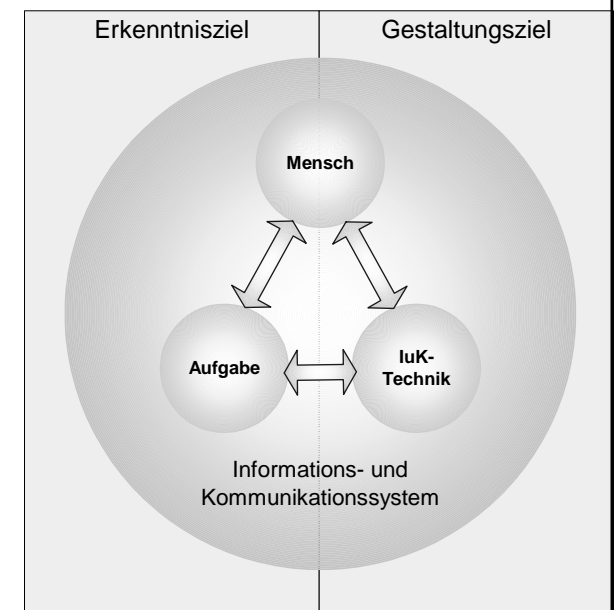
EDV-Plattformen

Angebotsorientierte Definition

IKS

Mensch/Aufgabe/Technik-System,
in dem Daten
erzeugt,
gespeichert und
genutzt werden

und deren Elemente durch
Kommunikationsbeziehungen
verbunden sind.



Nachfrageorientierte Interpretation

IKS der Unternehmung

dient der Befriedigung des Informationsbedarfs in der
Leitungs- und Ausführungsebene

IKS = EUS

dient der Befriedigung eines Teils des
Informationsbedarfs der
Leitungsebene.

Klassifizierung von IKS

Teilsysteme

TPS transaction processing system
Transaktionssystem

OAS office automation system
Büroautomatisierungssystem

MS management science system
Methoden- und Modellsystem

MIS management information system
Management-Informationssystem

EIS executive information system
Führungsinformationssystem

Teilsysteme

ES expert system
Expertensystem

DSS decision support system
Entscheidungsunterstützungssystem

GDSS group decision support system
Gruppen-EUS

ODSS organizational decision support system
Orga-EUS

KDS knowledge discovery system
Wissensentdeckungssystem

Problem- struktur	Ausführungs- ebene	Leitungsebenen		
		operational	taktisch	strategisch
wohl- strukturiert	Transaktions- systeme (TPS) Büroautomations- systeme (OAS)	Planungs- systeme (MS/OR)	Management- informations- systeme (MIS)	Führungs- informations- systeme (EIS)
semi- strukturiert	Experten- systeme (ES)	Entscheidungs- unterstützungs- systeme (DSS*), ES	DSS* ES	DSS*
un- strukturiert	---	Wissensent- deckungs- systeme (KDS)	KDS	---

* und die Variationen GDSS, ODSS

Vereinfachung

Die Idee

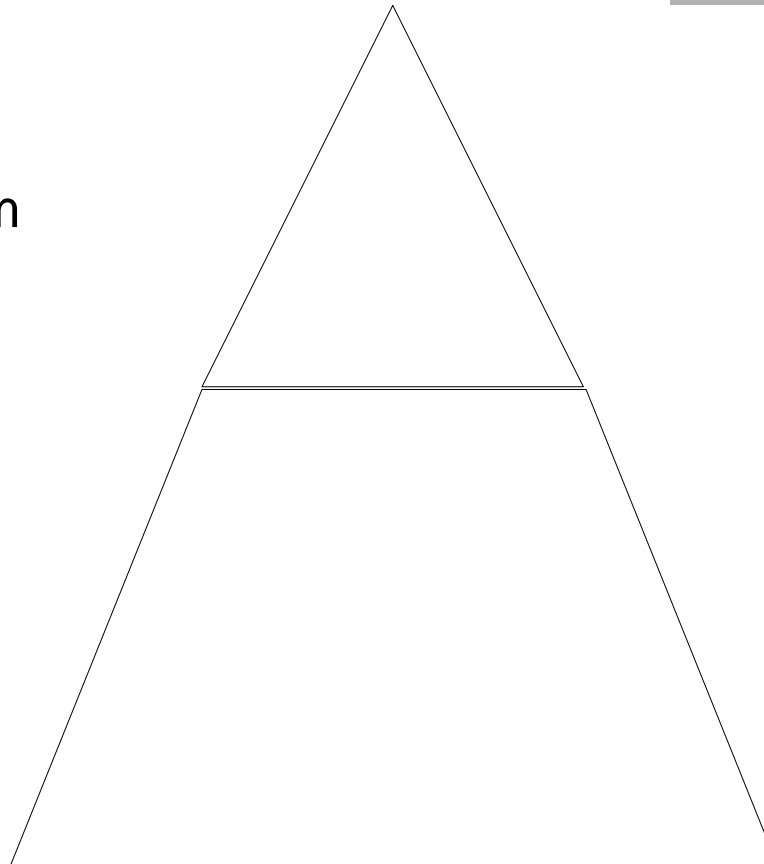
- Bildung von Systemen mit jeweils zwei Teilsystemen
- Vermeidung von Sprachgewirr
- Orientierung an der Strukturorganisation einer Unternehmung.

Problemstruktur	Ausführungsebene	Leitungsebenen		
		operational	taktisch	strategisch
wohlstrukturiert	Transaktionssysteme (TPS) Büroautomationssysteme (OAS)	Planungssysteme (MS/OR)	Managementinformationssysteme (MIS)	Führungsinformationssysteme (EIS)
semi-strukturiert	Expertensysteme (ES)	Entscheidungsunterstützungssysteme (DSS*), ES	DSS* ES	DSS*
unstrukturiert	---	Wissensentdeckungssysteme (KDS)	KDS	---

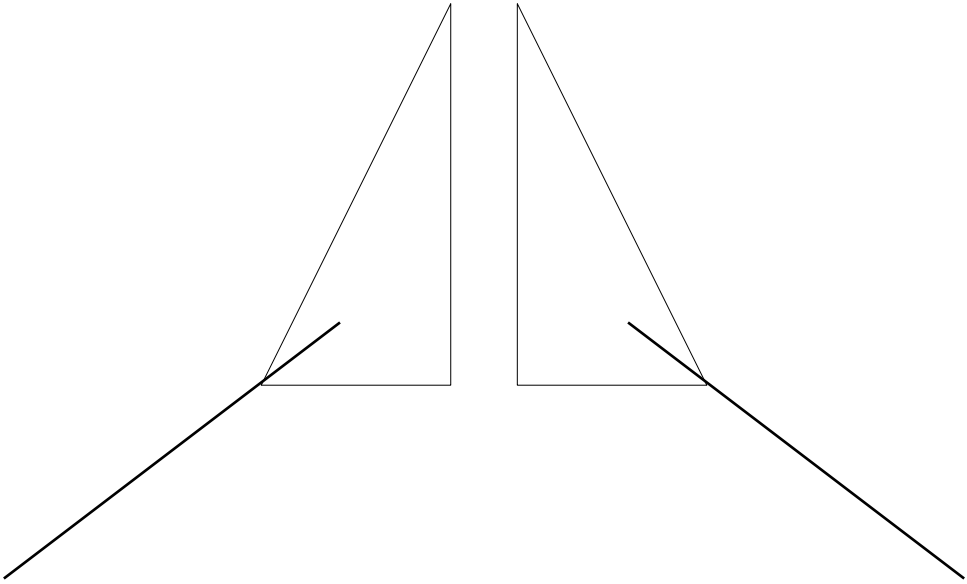
* und die Variationen GDSS, ODSS

Entscheidungs-
unterstützungssystem
(EUS)

Administrations- und
Dispositionssystem
(ADS)



EUS



datenorientiertes
Teilsystem

methodenorientiertes
Teilsystem



Datenorientiertes EUS

soll für das Controlling der Unternehmung

- inhaltlich richtige
- wertvolle
- relevante Informationen
- zeitgerecht
- formal adäquat
- benutzerfreundlich
- kostengünstig

zur Verfügung stellen.

Instrumente

Datenbanken

EIS-Systeme

Data Warehouse-Systeme

Berichtssysteme.

Methodenorientiertes EUS

soll geeignete Anwendungssoftware
sowie PC-Werkzeuge
zur Lösung von
Entscheidungs- und Kontrollproblemen
zur Verfügung stellen.

Anwendungssoftware

Methoden zur Unternehmensplanung
(z.B. Professional Planner)

Methoden zur Investitionsplanung
(z.B. VOFI, Crystal Ball,
Decision Program Language)

Methoden zur Marktforschung (SPSS).

das PC-Werkzeug

Microsoft Excel

Generelle Merkmale von EUS

- kein homogenes Softwaresystem, sondern heterogene Einzellösungen
- besonderer Anspruch: interaktive, anpassbare Software
- wenn EUS-Software nicht verfügbar bzw. wenn Fremdbezug nicht vertretbar: Eigenentwicklungen
(„Excel-Problematik“).

Ein alternativer Begriff zu EUS

Ausgangsüberlegung

In der betriebswirtschaftlichen Literatur =

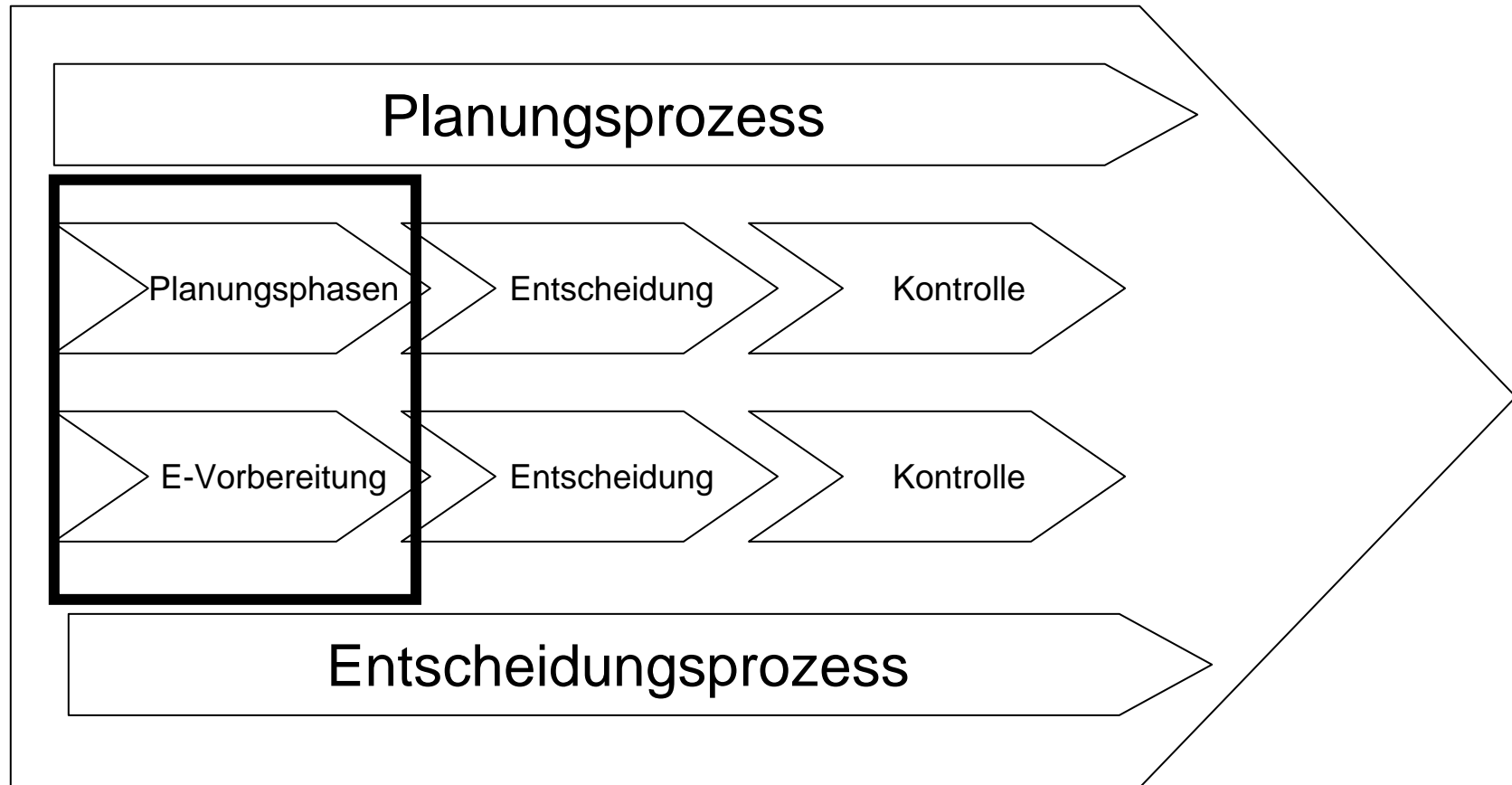
unscharfe Verwendung der Begriffe

**Planungsprozess und
Entscheidungsprozess**

Abgrenzungsmöglichkeiten

- (1) Planungsprozess = Entscheidungsprozess
- (2) Entscheidungsprozess =
Teilprozess des Planungsprozesses
- (3) zwei eigenständige Prozesse.

zu (1) Planungsprozess = E-Prozess



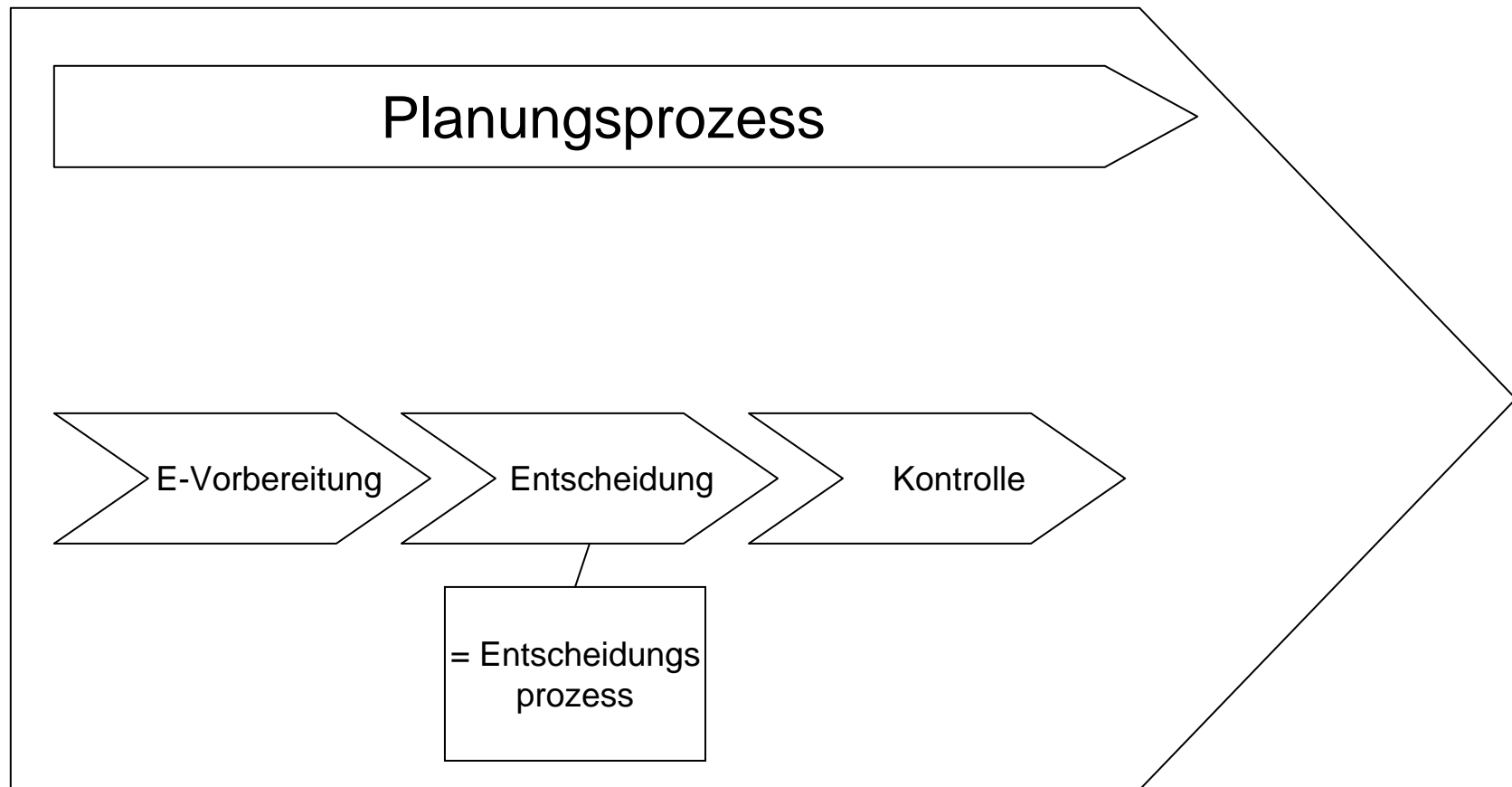
Kritik

Synonyme sind problematisch

Nicht kompatibel zum allgemeinen
Sprachgebrauch in der Wirtschaft:

„Der Stab plant, der Manager entscheidet!“

zu (2) Entscheidungsprozess als Teil des Planungsprozesses

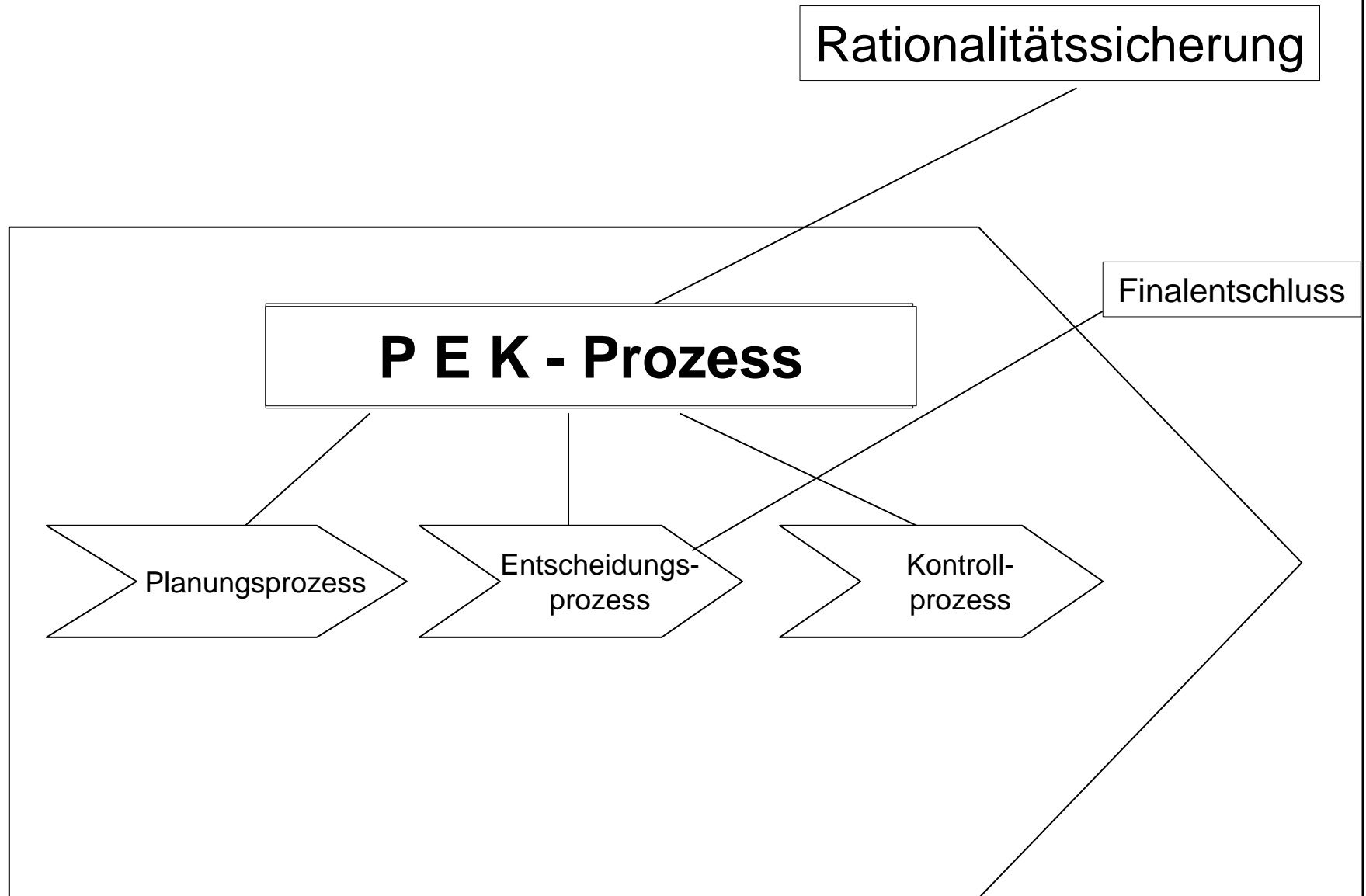


Kritik

Planungsprozess als „Oberbegriff“ ist problematisch, da der Entscheidungsprozess „ranghöher“ ist.

Sprachliches Problem, wenn Kontrolle als Teil eines Planungsprozesses anzusehen ist.

zu (3) Eigenständige Prozesse



Fazit

Das EUS soll den

**Planungs-,
Entscheidungs- und
Kontrollprozess**

unterstützen.

